

WORKSHOPREIHE 1 mit Referent*innen der EMP-A

Lehrende an universitären Ausbildungsstätten für Elementare Musikpädagogik,
Musik- und Bewegungspädagogik/Rhythmik und Elementare Musik- und
Tanzpädagogik in Österreich

10:45 - 11:45 Uhr

AKTIONSBEREICHE DES ELEMENTAREN MUSIZIERENS

AKTIONSBEREICH Stimme und Sprache

WORKSHOP 1

Haiku musizieren

Schlichte Texte wie z.B. Haiku wecken Assoziationen, Vorstellungen und Gefühle. Nach dem ersten Lesen erkunden wir in diesem Workshop unsere Beziehung zum Text und dessen Ausdruckskraft durch unterschiedliche Ausdrucksformen wie Malen, Tanzen, Schreiben und Darstellen. Aus unseren eigenen und miteinander geteilten Klangvorstellungen formen sich Musizierideen, die es vermögen, sprachliche Bilder in klingende Zeitgestalten zu verwandeln. Selbst Erfahrenes stärkt unsere Musizierfreude und führt zu Überlegungen, wie es in eigenen Praxis-Gruppen gelingen kann mit Haiku (oder anderen Texten) als Ausgangspunkt in gemeinsames Musizieren einzutauchen.

Mag.^a Ruth Schneidewind PhD



Nach ihrer künstlerischen, musik- und instrumentalpädagogischen Ausbildung widmete sie fast vierzig Jahre lang ihre Forschungs- und Lehrtätigkeit an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien der Entwicklung und Anerkennung des Elementaren Musizierens als bedingungslose künstlerische Musizierform für alle. Ihre Dissertation „Die Wirklichkeit des Elementaren Musizierens“ (Reichert 2011) und „Die Praxis des Elementaren Musizierens“ (Helbling 2020) zeugen u.a. davon. Sie schreibt Kinderlieder, hält international Vorträge und Workshops und musiziert mit ihren Elementaren Musizierorchestern (EMO) für Erwachsene im Klangwerk Wien.
www.ruthschneidewind.at

Foto: Peter Schneidewind

WORKSHOP 2

Singen, Sprechen, Tönen – mit Stimme gestalten in der EMP

Die Stimme mit all Ihren Facetten an sängerischem und sprachlichem künstlerischem Ausdruck steht im Zentrum dieses Workshops.

Mit Liedgestaltungen, Improvisationen, Wort- und Sprachspielen sowie Übungen für eine ganzheitliche Stimm- und Gehörbildung möchte ich Euch kreative Impulse mitgeben für Euch selbst und Euren Unterricht. Die enge Verknüpfung mit Tanz, Rhythmus, Bewegung und anderen Aktionsbereichen der EMP zieht sich als Grundprinzip durch den Workshop. In einer abschließenden Reflexion werden ausgewählte Themen und Fragen theoretisch beleuchtet.

Das naturgegebene Stimmorgan als künstlerisches Ausdrucksmittel zu erschließen und dadurch einen Zugang zur Welt der Musik zu öffnen ist für mich eine der wunderbarsten Aufgaben der EMP!

Benötigtes Material:

Papier + Stift für Notizen

Clara Tinsobin MA BA

Studium der Elementaren Musik- und Tanzpädagogik sowie der Gesangspädagogik an der Universität Mozarteum. Seit 2015 Lehre an der Universität Mozarteum sowie am Musikum in den Bereichen EMTP und Gesang. Leitung zahlreicher Projekte mit Schwerpunkt Singen an Schulen und anderen Einrichtungen, quer durch alle Altersgruppen und Könnensstufen. Die Verbindung von Stimme und Körper/Bewegung sowie eine fundierte genreübergreifende Stimmbildung sind für mich dabei von zentraler Bedeutung. Eigene künstlerische Tätigkeit als Sängerin solistisch sowie in Chören und Ensembles.



Foto: Stefan Rochhart

WORKSHOP 3

Dance is music – made visible (G. Balanchine)

Ausgehend von diesem Zitat wollen wir den Aktionsbereich "Bewegung und Tanz" sichtbar und erlebbar machen: In diesem Onlineworkshop entdecken und erforschen wir innere und äußere Erfahrungsräume unseres Körpers und (er-)füllen diese mit Bewegung. Mit Hilfe einer vielsinnigen Objekterfahrung werden musikalische Polaritäten ertanzt und durch unsere schöpferischen Ausdrucksmöglichkeiten in eine persönliche Gestaltung gebracht.

Gemeinsam wollen wir der inneren und äußeren Bewegtheit nachspüren und die lebendige Verbindung von Musik und Tanz erfahren. Das eigene praktische Erleben wird dabei Ausgangspunkt für kreative und vielsinnige Angebote mit Gruppen im eigenen Arbeitsfeld.

Benötigtes Material:

Raum zum Bewegen und Tanzen für sich vor dem Computer – bequeme Kleidung – ein Spannleintuch (Farbe und Material ganz nach deinem Geschmack und je nach Verfügbarkeit)

Christine Knoll-Kaserer M.A.

lehrt am Tiroler Landeskonservatorium im Fachbereich der Elementaren Musikpädagogik und begleitet Kinder und Erwachsene in den Elementaren Musiziergruppen bei der Verbindung von Musik, Bewegung und Tanz. Ein Ermöglichen von künstlerisch-ästhetischen Prozessen und schöpferischem Tun und die Verbindung von Praxis und Theorie sind zentrale Grundpfeiler ihrer Arbeit. Ein besonderes Anliegen sind ihr dabei dialogische Prozesse in vielfältigen und heterogenen Gruppen im Sinne einer inklusiven Pädagogik.



Foto: Tanja Cammerlander

WORKSHOP 4

Formenwandler*in – Wie uns ein Blatt Papier zu Bewegung und Tanz inspirieren kann

In diesem Workshop werden wir zuerst mit dem Gesicht, den Händen und den Füßen tanzen und dafür eine eigene Bühne schaffen.

Ein Blatt Papier kann uns dann zu glatten, zusammengeknüllten, gefalteten und anderen Bewegungen mit dem ganzen Körper inspirieren und uns auf spannende Fantasiereisen mitnehmen. Eine Papierkugel ist so viel mehr als nur Altpapier...

In diesem spielerischen Workshop werden alle Sinne angesprochen und die Freude am Bewegen und das Experimentieren mit dem Material stehen im Vordergrund.

Benötigtes Material:

Einen Schal oder ein großes Tuch, ein paar Blätter Papier und Stifte, etwas Platz zum Bewegen

Valerie Westlake-Klein

studierte Musik- und Tanzpädagogik am Orff-Institut Salzburg, Zeitgenössischen Bühnentanz in München (Iwanson Schule München) und Choreographie an der University Of Birmingham, England. Sie erhielt ihre Yogaausbildung am City Yoga Graz, bei Remo Rittiner (Zürich) und bei Eva Forstenlechner-Hager (Salzburg) im Bereich Yoga, Yogatherapie und Spiraldynamik. Sie ist Professorin für Elementare Musikpädagogik im Bereich der künstlerischen Fächer an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz und arbeitet als freischaffende Choreografin, Tänzerin und Yogalehrerin in Wien und OÖ.

Foto: Sonja Leisser Photography



WORKSHOP 5

Wir sind ganz Ohr

„Musikhören bedeutet, sich bewusst und aufmerksam der Musik zuzuwenden und die Eindrücke in verschiedener Weise wirken zu lassen.“ (Komu-Lehrplan EM, 2019).

Hinhören, Zuhören und Lauschen brauchen eine hohe Aufmerksamkeit. Damit das gelingt, wird Hören mit anderen Aktionsbereichen wie z.B. Sprache, Bild und Bewegung verbunden.

Im Workshop geht es um das Öffnen der Ohren, das eigene Eintauchen ins Lauschen, Hören, Bewegen, Malen.... um ein eigenes Hörerlebnis rund um Musik. Im Anschluss wird ein kollegialer Austausch zu spielerischen Möglichkeiten im Bereich der auditiven Sensibilisierung und des Musikhörens angeregt.

Benötigtes Material:

Raum zum Bewegen, Papier zum Malen und Malstifte

Eva Königer MA

Diplom- und Masterstudium der Elementaren Musik- und Tanzpädagogik (Schwerpunkt Musiktheorie, Hörerziehung und Elementare Komposition) an der Universität Mozarteum Salzburg und Komposition am College of Arts Dartington/ University of Plymouth. Lehrende an der Stadt Wien – Musikschulen im Bereich Schulkooperation. Senior Lecturer an der mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien im Fachbereich Elementare Musikpädagogik. Fortbildungstätigkeit im In- und Ausland. Künstlerische Tätigkeit im Bereich Musik, Theater und Tanz.

Foto: Helmut Prochart



WORKSHOP 6

Elementares Musizieren mit Instrumenten

Inspiziert von den Worten des Lehrplans wird es Struktur und Freiheit geben, wir verwenden körpereigene Instrumente, Materialien aus der Umgebung des Computers, traditionelle Instrumente, die wir gern in unserer Nähe haben. Etwas Gelbes oder Goldenes brauchen wir auch.

In der anschließenden Reflexion besprechen wir die Erfahrungen und Möglichkeiten der Umsetzung in unterschiedlichen Zielgruppen

Benötigtes Material:

Materialien aus der Umgebung des Computers, traditionelle Instrumente, etwas Gelbes oder Goldenes

Michaela Ulm-Aram, MA



Leiterin des Lehrgangs für Elementares Musizieren (EM) an der mdw-Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Lehrtätigkeit an der ABPU-Linz Gitarre im Bereich EMP. Systemischer Coach in freier Praxis. Momentane Arbeits-Schwerpunkte: EM für Musikstudierende, EM für Menschen, die mit Menschen arbeiten und EM für Kinder, die die Gitarre in den Fokus des gemeinsamen Musizierens stellen wollen.

Foto: Sabine Gruber

WORKSHOP 7

Spiel mit!

Elementares Musizieren mit Instrumenten – mit allem, was klingt

Elementares Musizieren ermöglicht auf allen Alters- und Erfahrungsstufen gemeinsames Musikerleben in der Gruppe. Der Workshop zeigt modellhafte Zugänge des Elementaren Musizierens. Ausgangspunkt ist das bewegte Spiel, das uns in Verbindung mit verschiedenen Instrumenten zu rhythmisch-melodischen Improvisationen und Gestaltungen führt.

Benötigtes Material:

Die Teilnehmenden sind eingeladen, mit Kolleg*innen im Team z.B. im Musikschulraum mit dem gegebenen Instrumentarium (insbesondere Klangbausteine diatonische Reihe) vor Ort, mitzumachen.

Zudem bitte klingende Küchenutensilien bereithalten (obligat: Topf, Glas, Brettchen und gerne weiteres klingendes Material und ein paar Ess-Stäbchen) sowie das eigene Instrument (Klarinette, Geige, Gitarre, ...)

Mag^a.art Micaela Grüner MAS

Studium der Musik- und Bewegungserziehung am Orff-Institut der Universität Mozarteum in Salzburg sowie Kulturmanagement am ICCM Salzburg/ Johannes-Kepler-Universität Linz.

1985-1999 Lehrtätigkeit an Musikschulen und an der Ludwig-Maximilians-Universität München, 1999-2006 Leiterin der Abteilung Instrumental- und Gesangspädagogik an der Musikschule der Stadt Ulm und seit 2003 Dozentin am Orff-Institut der Universität Mozarteum Salzburg.

Langjährige Erfahrung im Fortbildungs- und Weiterbildungsbereich in In- und Ausland.

Autoren- und Mit-Herausgebertätigkeit (Bücher, Lehrwerke, Fachartikel).

Redakteurin „Orff-Schulwerk HEUTE“. Seit 2020 Obfrau der interuniversitären Arbeitsgemeinschaft EMP-A.

Foto: privat



Ari Glage

Studium der Musik- und Bewegungserziehung am Orff-Institut der Universität Mozarteum in Salzburg. Ausbildung zum TaKeTiNa-Rhythmspädagogen bei Reinhard Flatischler. Seit 2006 Lehrtätigkeit an der Universität Mozarteum (Orff-Institut) sowie freiberufliche Tätigkeit u.a. als Trommel- und Rhythmspädagoge. Langjährige internationale Kurs- und Fortbildungstätigkeit, Co-Leitung der Ausbildung in „Integrativer Trommel- und Rhythmspädagogik“.

Foto: Leo Fellingner



WORKSHOP 8

Sinne schärfen – Wahrnehmung entfalten

Wir werden gemeinsam ausloten, welche Erfahrungen wir im spielerischen Umgang miteinander, mit Materialien und in der Begegnung mit uns selbst erfahren und erspüren können.

Auf der Suche nach der Wohlfühlspannung gehen wir im Aktionsbereich Sinneserfahrungen neue Wege im Kontext von Musik und Bewegung.

Benötigtes Material:

Materialien, die zum Workshop „mitgebracht“ werden sollen, werden zeitnahe an die angemeldeten, interessierten Personen bekannt gegeben werden

Mag^a Irmgard Bankl

Rhythmiklehrerin, Bewegungs-, Tanz- und Musikpädagogin. Senior Lecturer an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Unterrichtstätigkeit in der Lehrer*innenfortbildung. Leitung der Internationalen RhythmikWocheWien (www.rhythmikMb.at) sowie dem künstlerischen Bewegungs-Projekt in Traunstein/Waldviertel (www.tanzwerkstaette.at).

Foto: Klaus Göhr



Dieter Bucher



Leiter des Fachbereichs EMP an der GMPU; ehemals Leiter der Fachgruppe EMP der Musikschulen des Landes Kärnten; Erfahrung an der Arbeit mit Menschen mit Behinderung, mit jugendlichen Straftätern, an der Abteilung für Psychiatrie des Kindes- und Jugendalters, mit Seniorinnen und Senioren, an VS, NMS und an Schulen für Sozialbetreuungsberufe an PHs, Unis, Musikschulen und diversen musik- und sozialpädagogischen Einrichtungen in ganz Österreich; Urheber vieler Lieder und Chansons; liebt es, Menschen dabei zu unterstützen, selbst schöpferisch tätig zu werden.

Foto: Eckart Senitza

WORKSHOP 9

Komponieren in der Musikkunde? – UNBEDINGT!

In der bildenden Kunst ist es eine Selbstverständlichkeit, dass der pädagogische Zugang über das kreative, selbstschaffende, erfinderische Tun passiert. Kinder malen und zeichnen, sobald sie einen Stift halten können, mit der voranschreitenden Entwicklung werden aus abstrakten Kritzeleien immer perspektivenreichere und komplexere Bilder. Dieser natürliche Trieb des kreativen Ausdrucks wird in der Musik allerdings anders gelebt. Setzen sich Kinder an das Instrument, um es auszuprobieren und Klänge zu erfinden/produzieren ist es ein beinahe einhelliger Tenor der meisten Erwachsenen, dass die Kinder das Instrument bzw. das Singen zunächst einmal mit Hilfe von schon komponierten Materialien „erlernen“ müssten. Dieser Workshop soll Möglichkeiten aufzeigen, wie elementare Musikkunde mit den Vorgaben, die im Aktionsbereich Musikkunde im KOMU-Lehrplan beschrieben sind, ganzheitlich, erfinderisch im Sinne von Komponieren, kreativ, spielerisch und musikproduzierend in den Unterricht integriert werden kann. Es werden Methoden vorgestellt und ausprobiert, wie einerseits die Zielgruppe einzeln oder in einer Gruppe Musik erfinden kann, ohne sich vor dem Begriff „Komponieren“ fürchten zu müssen und andererseits dadurch ganz automatisch Inhalte aus der elementaren Musikkunde vermittelt werden.

Ein weiteres Augenmerk liegt auf den kreativen Möglichkeiten von digitalen Medien, es werden Freeware-Programme und Apps vorgestellt, die dabei unterstützen können.

Benötigtes Material: eigene Instrumente

Martin Pichler, MA – Komponist und Musiker

Kompositions- und Lehramtsstudium sowie Studium der Kompositionspädagogik.

Neben seinem Lehrauftrag an der Kunstuniversität Graz und dem Komponieren beschäftigt sich Martin Pichler intensiv mit kompositionspädagogischen Konzepten und einer ganzheitlichen Didaktik der Musiktheorie. Diese vermittelt er vor allem in der Lehrveranstaltung „Allgemeine Didaktik“ (Musiktheorie Gruppenunterricht) zukünftigen Pädagog*innen für Komposition und Musiktheorie.

Zusätzlich ist er Leiter des Universitätslehrgangs „Elementare Musikpädagogik“ an der Kunstuniversität Graz und Direktor der Musikschule Vasoldsberg, wo er die musiktheoretischen Fächer und Klavierimprovisation unterrichtet.



Foto: Jakob Pichler

WORKSHOP 10

Bild und Musik

In diesem Workshop werden kunterbunte Spielideen vorgestellt und ausprobiert:

- wie Bilder musiziert werden können
- wie Musik in Bilder verwandelt werden
- wie Bilderbücher zum Elementaren Musiziererlebnis werden
- wie Musikstücke und deren Formverläufe über Visualisierungen vertieft erlebt und in eigenes Musizieren transformiert werden können

Die ausgewählten Ideen berücksichtigen unterschiedliche Zielgruppen und sind auch in der digitalen Vermittlung anwendbar.

Benötigtes Material:

Eigene Instrumente, Zeichenpapier und Zeichen- oder Malutensilien.

Mag.^a Veronika Kinsky

Koordinatorin für den Fachbereich EMp an der mdw, studierte Instrumentalpädagogik Klavier sowie Musik und Bewegungspädagogik/Rhythmik an der mdw. Schwerpunkte in der Lehre und Forschung sind die Auseinandersetzung mit Unterrichtsdramaturgie und rhythmisierten Unterrichtsformen mit dem Kernelement Bilderbuch, Verknüpfung von IGP, EMp und Rhythmik sowie der improvisatorische Einsatz des Klaviers in EM- und Rhythmikstunden.

Mitwirkung bei Musiktheaterproduktionen für junges Publikum als Pianistin, Komponistin und Performerin.

Fortbildungstätigkeit im In- und Ausland.



Foto: Eva Pretsch-Geyer

WORKSHOP 11

Vom Ein- und Auftauchen – das Bild als Inspiration

Vom Bild zur Improvisation und Komposition, dazwischen notiert und skizziert, und wieder retour. Eine Reise für die Sinne (von Sehen, Schmecken, Riechen, Hören und Fühlen) - wo Augen hören und Ohren sehen.

Die Teilnehmer*innen sollen inspiriert durch individuelle Übersetzungen von Visualisierung musikalisch und tänzerisch angesprochen werden. So tanzen wir in rhythmischem Galopp und mit einer Prise Kreativität den künstlerischen Aspekten einer Gestaltung entgegen. Der Fokus liegt in diesem Workshop auf dem Aktionsbereich "Visualisierung" und ist auf unterschiedliche Zielgruppen anwendbar.

Benötigtes Material:

Papier (A3, A4), Buntstifte

Mag.^a Barbara Tischitz-Winklhofer



Senior Lecturer an der Universität Mozarteum Salzburg, Orff Institut im Bereich Didaktik und didaktische Praktika, Referentin in diversen Fortbildungen, Motopädagogin und Motoeragogin, Mitglied im Lehr-Team von vaLeo (Psychomotorische Entwicklungsbegleitung GmbH).

Foto: Annemarie Jäger

Mag.^a Doris Valtiner-Pühringer

Senior Lecturer an der Universität Mozarteum Salzburg, Orff Institut im Bereich Tanz und didaktische Praktika, Referentin in diversen Fortbildungen, Leiterin der „Mittendrin-Konzerte“ (Konzerte für Kleinstkinder und ihre Eltern) der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg.

Foto: Chris Rogl



WORKSHOP 12

Flaschenklang und Bogenstrich

Über das Musizieren und Improvisieren mit Materialien werden Tonerzeugung und Funktionsweise von Instrumenten erkundet. Spielideen, Texte und Lieder für Gestaltungen mit klassischen Instrumenten, Selbstbauinstrumenten und experimentellen Klängen werden vorgestellt und ausprobiert.

Zupfen, schlagen, blasen – ein inspirierendes Zusammenspiel von Klang, Bewegung und Gummiringel.

Benötigtes Material: Die Teilnehmer*innen werden rechtzeitig informiert welche Materialien sie für den Workshop vorbereiten sollen.

Mag.^a Katharina Knoll BA MA

Studium EMP, Musikvermittlung, Keramik.
Lehrtätigkeit im Studiengang Elementare Musikpädagogik an der Anton Bruckner Privatuniversität Oberösterreich.
Schwerpunkte: Elementares Musiktheater für und mit Kindern, Arbeit mit Kindern im Volksschulalter, Instrumentenbau.

Foto: Katharina Lacko



Martina Kroboth-Kolasch BA MA



Studium EMP und Musikvermittlung.
Seit 1999 Lehrtätigkeit an unterschiedlichen OÖ Landesmusikschulen. Unterrichtstätigkeit an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz und Leiterin des Studienganges Elementare Musikpädagogik.
Schwerpunkte: Didaktik und Lehrpraxis der EMP, EM mit Erwachsenen, Musik be-greifen in Volksschulen.

Foto: privat

Leonardo RIVEIRO HOLGADO

Studium Musikpädagogik am Real Conservatorio Superior Madrid und Elementare Musik- und Tanzpädagogik am Orff-Institut der Universität Mozarteum Salzburg. Lehrauftrag im Studiengang



EMP an der Anton Bruckner Privatuniversität Oberösterreich und an der Kunstuniversität Graz sowie internationale Kurstätigkeit. Schwerpunkte: Beziehung zwischen musikalischer Sprache und Körpersprache, Eltern-Kind-Gruppen, Perkussion in Kindergruppen, Instrumentenbau.

Foto: privat